

# ALK

## Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein

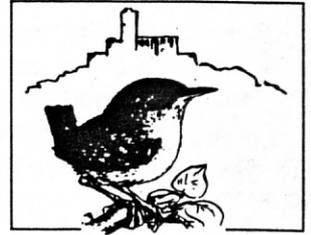
An alle Mitglieder und Freunde

Einladung zur

### J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G

am Dienstag den 18. Januar um 19.30 Uhr

im Katholischen Gemeindezentrum Königstein,  
Georg-Pingler-Straße



Kontaktadresse:  
Dr. Friedrich Kollmann  
Limburger Straße 11  
6240 Königstein  
Telefon (06174) 22068  
4. Januar 1983

#### Tagesordnung:

1. Bericht von Vorstand und Stadtverordnetenfraktion
2. Aussprache
3. Sachstandsbericht Bangert-Bebauung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Neuwahl des 1. Vorsitzenden
6. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
7. Neuwahl des Kassierers
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes (u.a. Aktionen 1983)

Liebe Freunde,

wieder ein Jahr vorbei, ein Jahr näher an 1984. Ein Jahr, gepflastert mit einigen Niederlagen und bescheidenen Erfolgen, aber vor allem mit viel viel Arbeit!

Einige Schwerpunkte unserer Arbeit:

**BANGERT:** Nachdem die FDP mit einem Antrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes "Am Bangert" vorgeprescht war, einigten sich die kleinen Fraktionen (SPD, FDP und ALK) auf einen gemeinsamen Antragstext, der nach viel Hin und Her mit knapper Mehrheit verabschiedet wurde. Erstmals bekundete die Königsteiner Stadtverordnetenversammlung "ihre Absicht, den Bangert als Grünfläche zu erhalten." Alle weiteren Entscheidungen wurden vom Magistrat zur Stadtverordnetenversammlung verlagert und eine Aufhebung des Bebauungsplanes ausdrücklich aufgeschoben. Bei der Behandlung der Bangert-Anträge hatte es Schwierigkeiten gegeben, weil zwei Ausschußvorsitzende sich aus formalen Gründen vorübergehend weigerten, die Anträge auf die Tagesordnung zu nehmen. Nachdem der Stadtverordnetenvorsteher (ebenfalls CDU) eine seit langem geplante Stadtverordnetensitzung unter Hinweis auf die damals bevorstehende Landtagswahl abgesetzt hatte (nicht nur das Fernsehen setzt Satire-Sendungen vor der Wahl ab), setzten 18 Stadtverordnete von SPD, FDP und ALK eine Sondersitzung durch, in der das Thema Bangert ausführlich behandelt wurde. Am Ausgang der Landtagswahl dürfte die Debatte der Königsteiner Stadtverordneten nichts geändert haben. Die Bangert-Bebauung ist aber noch längst nicht verhindert. Der Grundeigentümer besteht nach wie vor auf einer Bebauung. Auch 1983 werden Bangert und die Finanzen Hauptprobleme bleiben.

**B 8:** Wenige Monate vor dem Ausscheiden seiner Partei aus dem Landtag hat Wirtschaftsminister Hoffie den Planfeststellungsbeschluß für die B8 getroffen.

und damit die alten Pläne genehmigt, die eine vierspurige autobahnähnliche und Natur verschlingende Straße vorsehen. Weil mit diesem Beschluß die ökologischen Mahnungen von Damm-Besetzern und anderen Umweltschützern bei den entsprechenden Behörden unberücksichtigt blieben, schlägt nun die Stunde der Gerichte. "Normale" Bürger (z.B. Erholungssuchende) werden nicht mehr gehört. Deshalb haben mehrere direkt Betroffene (Grundstück in der Nähe der Straße) die Gerichte angerufen. Um zugelassen zu werden, müssen diese Kläger egoistisch argumentieren. Tatsächlich können diese Klagen stellvertretend für tausende von Umweltschützern dazu beitragen, diese Straße zumindest so lange aufzuhalten, bis sich auch ganz oben ökologische Einsichten durchgesetzt haben oder bei den knappen Kassen vielleicht für solche Straßen kein Geld mehr vorhanden ist. Apropos Geld: Die ALK hat mehreren Klägern finanzielle Unterstützung zugesagt. Da es sehr teuer werden kann, sind schon jetzt alle aufgerufen, sich finanziell an einem noch zu gründen<sup>den</sup> Rechtshilfefond zu beteiligen. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat erstmals das Verbandsklagerecht genutzt und eine Verbandsklage eingereicht.

HAUSHALT: Nachdem der Haushalt 1982 noch gemeinsam von CDU und FDP verabschiedet worden war, wird der Haushalt dieses Jahres gemeinsam von CDU und SPD getragen. Von Seiten der FDP fielen in der Haushaltsdebatte böse Worte von Verrat in Richtung CDU. Ob das jüngste Zusammengehen von CDU und SPD schon als große Koalition auch im Hinblick auf die 1984 (möglicherweise) anstehende Wiederwahl von Bürgermeister (CDU) und erstem Stadtrat (SPD) angesehen werden kann, erscheint zumindest zum jetzigen Zeitpunkt noch fraglich. Böse Zungen behaupten ja, nachdem die CDU zuerst mit der FDP und dann mit der SPD die Haushalte verabschiedet hat, daß im kommenden Jahr - der gerechten Abwechslung halber - die ALK an der Reihe ist.

Den Haushalt '83 hat die ALK u.a. wegen einer zu gewaltigen Erhöhung der Gewerbesteuer von 305 auf 350 Punkte abgelehnt, da wir auch befürchten, daß diese Erhöhung letztendlich von den Bürgern über erhöhte Preise getragen werden muß. Da Königstein in einer üblen finanziellen Lage ist und uns der Haushalt nur scheinbar ausgeglichen scheint, haben wir Sparvorschläge für rund eine Million Mark gemacht - die aber allesamt nicht angenommen wurden.

Wir haben es übrigens bei der schlechten Haushaltslage der Stadt bisher in der Regel vermieden, Anträge mit großen finanziellen Folgen zu stellen - auch wenn wir vieles für wünschenswert halten.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN: Der Planentwurf sieht die B 8, die starke Beeinträchtigung der Wiesenfläche am Opelzoo sowie eine Vielzahl von kleineren und größeren Neubaugebieten vor. CDU, SPD und FDP, die gemeinsam die positive Stellungnahme der Stadt zu diesem Entwurf verantworten müssen, fordern sogar, im Liederbachtal die Südumgehung Schneidhain einzuplanen. Mit vereinten Kräften (Stadtverordnete aus allen Fraktionen) konnten in den Beratungen allerdings auch manche noch weitergehenden Bebauungswünsche des Magistrats etwas reduziert werden.

HARDTBERG-BEBAUUNG: Mit vereinten Kräften ebneten CDU, SPD und FDP einen (vorerst) teilweisen Bebauung des Hardtberges den Weg.

GEBÜHRENERHÖHUNGEN: Die überhöhte Verteuerung des Schwimmbad-Eintritts und der Müllabfuhrgebühren wurde von der ALK abgelehnt.

WOCHENMARKT: Die Stimmen von SPD, FDP und ALK gegen die radikale Enthaltung der CDU haben den Wochenmarkt etwas näher gebracht. Nach der letzten Auskunft des Bürgermeisters kommt der Wochenmarkt möglicherweise in der ersten Hälfte '84 - zur Erinnerung: wir fordern den Markt seit zwei Jahren, die SPD noch länger.

BAUMSCHUTZ-SATZUNG: Unser wohl größter Erfolg - gemeinsam mit SPD und FDP halfen wir dieser Satzung über immer neu aufgetürmte Hürden der Verwaltung. Nach anfänglich positiver Haltung stimmte die CDU letztendlich gegen diese Satzung.

GESTALTUNGSSATZUNG: Unser nächster Streich. Mit ihr soll der Königsteiner Stadtkern vor baulicher Verunstaltung etwas besser geschützt werden. Diese Satzung hat die ALK aber gerade erst (im September) auf den parlamentarischen Weg gebracht.

STETER TROPFEN: Nach dem Motto "steter Tropfen höhlt ..." verzichtet die Stadt Königstein neuerdings bei einem Viertel der Straßen auf den Einsatz des umweltschädlichen Streusalzes. Neben die Altglas-Behälter wurden inzwischen auch Altpapier-Behälter gestellt. Dies hat selbstverständlich überhaupt nichts mit Aktivitäten der ALK in diesen Angelegenheiten zu tun. Was wäre, wenn's die ALK nicht gäbe ..., ist natürlich reine Spekulation.

1000 MARK: Die Spende der ALK an die Stadt für soziale Zwecke ist über den Umweg der Hilfsorganisation "Bürger helfen Bürgern" hoffentlich inzwischen bei sozial bedürftigen Mitbürgern angelangt. Von der Stadt war die Annahme der Spende abgelehnt worden, da Sitzungsgelder angenommen werden müßten.

WEITERHIN HABEN WIR ein Wenig dazu beigetragen, daß die kleine Straße nach Mammolshain (vorerst) nicht großartig ausgebaut wird und die Mammolshainer Apfelwein-Kelter wieder genutzt werden konnte. Neu im vergangenen Jahr war auch, daß im Stadtparlament einige Anträge der ALK angenommen wurden - allerdings oft etwas verwässert: statt der beantragten "Sammelstellen für Rohstoffe" und "Lärmschutzmaßnahmen an der B8" werden diese nun erst mal von der Verwaltung "geprüft".

AUBERPARLAMENTARISCHE AKTIONEN waren wieder "Split statt Streusalz", der Verkauf von Vogelnistkästen sowie die Ausstellung von Schmetterlingen, um auf die Gefahren durch Unkrautvernichtungsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel hinzuweisen. Unser Schmetterlingsexperte wurde zu diesem Thema sogar vom Hessischen Rundfunk interviewt.

Zum Schluß noch ein paar WERMUTSTROPFEN: Wegen starken Abwanderungsbewegungen nach Neustadt am Rübenberge, Aalen, Frankfurt sowie in den Hintertaunus ist die ständige ALK-Arbeitsgruppe etwas geschrumpft. Nochmals zur Erinnerung: Alle sind eingeladen, regelmäßig oder gelegentlich, sich (fast) jeden Dienstag (ab 20 Uhr) im Nebenzimmer der Gaststätte "Zur Post" mit den "Unentwegten" durch den anfallenden Kleinkram zu beißen und die großen Pläne zu schmieden. Nette Leute, alles Dalles-Flüchtige, gibt's dienstags in der Post massenhaft.

Als Medikament gegen Illusionen, Langeweile und Fernsehmüdigkeit sei auch der Besuch von Stadtverordneten-, Ausschuß- und Ortsbeirats-Sitzungen wärmstens empfohlen. Nicht nur die ALK'ler freuen sich, wenn Bürger durch Anwesenheit ihr Interesse an der Arbeit in den kommunalen Selbstverwaltungsorganen zeigen. Schließlich sitzen die Abgeordneten dort nur der Mitbürger wegen.

Die STADTVERORDNETENSITZUNGEN sind in diesem Jahr an folgenden Terminen:

27. Januar, 24.2., 24.3., 5. Mai, 16. Juni, 11.8., 22.9., 27.10., 17.11. und 15. Dezember. (Jeweils donnerstags)

Ort: Meistens Bürgerhaus Falkenstein. Beginn 19 Uhr

Das wär's dann bis zur Jahreshauptversammlung am 18. Januar oder mal dienstags,

Herzliche Grüße

für Vorstand und Fraktion

*F. Kollmann*

*Robert Rohr*